

Psychologische Krisenintervention in Alterseinrichtungen während der Pandemie

An Hand von Beispielen aus dem Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser



Dr.in Maria Seidenschwann
Klinische und Gesundheitspsychologin, Gerontopsychologin, Gestalttheoretische Psychotherapeutin
Leitung Psychologischer Dienst des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser,
Bereich Pflege und Interdisziplinäre Betreuung



Wer ist... das KWP?

Das **Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser**

(kurz: KWP) ist ein gemeinnütziger Fonds der Stadt Wien und betreibt die Häusern zum Leben und die PensionistInnenklubs für die Stadt Wien.

Es ist ein soziales Großunternehmen der Stadt Wien und zudem der **größte Anbieter für Senior*innen-Betreuung** in ganz Österreich.

KWP-Präsident ist Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport Peter Hacker. Geschäftsführer ist seit 1. März 2021 Mag. Christian Hennefeind.

Größe

- Das KWP ist österreichweit Marktführer im Bereich der Senior*innen-Betreuung.
- 30 Häuser zum Leben
- 8.700 Pflege- und Betreuungsplätze
- 150 PensionistInnenklubs in allen Grätzeln Wiens
- 256.000 Klubbesucher*innen im Jahr
- 5.000 Mitarbeiter*innen





Aufgaben der Psycholog*innen:

Krisenintervention

Psychologische Begleitung

Psychologische Beratung

MA-Coaching & Schulung



Pandemieboard

- täglich Meldung der Anzahl an Infektionen pro Haus
- Kommunikation der internen Maßnahmen:
 - Maskenpflicht
 - Schutzkleidung
 - Quarantänestationen
 - Security
 - Testungen
 - Neuzugänge nur mit Impfungen
 - Besuchsbeschränkungen
 - Schließung der Gemeinschaftsräume und Aktivitäten und Klubs



Psychische Krisen im Alter



- ▶ Auch **Krisen** im Alter werden durch ein **Missverhältnis zwischen äußeren Belastungen und den Bewältigungsstrategien und Anpassungsleistungen** der Betroffenen bestimmt.
- ▶ Ältere Menschen verfügen **aufgrund ihrer Lebenserfahrungen** in manchen Krisensituationen über **bessere Bewältigungsstrategien** als junge Menschen.
- ▶ **Risikofaktoren des Älterwerdens wie auch Kompetenz und Entwicklungschancen** alter Menschen bei der KI **mitbedenken**.
- ▶ **Bewältigung von Krisen hängt eng mit der Bewältigung der zentralen Entwicklungsaufgaben des Alter(n)s zusammen.**



Bewohner*innenbrief gemeinsam mit MA*innen der Pensionist*innenklubs:

- Einhaltung von Tagesroutinen
- Tagesplanung
- Bewegungstipps für kleinen Wohnraum
- Aufmunterung an eigene Stärken zu denken
- In Verbindung bleiben (Telefon- MA + Familie)
- Beratungsmöglichkeiten
- Gemeinsames Durchhalten

Risikofaktoren für Suizidalität im Alter

Frühere Suizidversuche / Suizidversuche in der Familie

Psychische Erkrankungen v.a. **Affektive Störungen** – mit Symptomen wie Schlaflosigkeit, Pessimismus, Aussichts- und **Hoffnungslosigkeit**,

Konzentrationsstörungen, schweren Schuld- und Insuffizienzgefühlen, Störungen aufgrund von Substanzmitteln (vor allem Alkohol)

Chronisch körperliche Erkrankungen, Schmerzzustände, neurologische Störungen, bösartige Tumorerkrankungen, **Einbußen der Sinnesfunktionen (vor allem des Sehens und Hörens)**

Interpersonale Verluste und Beziehungsstörungen (vor allem bei Männern)

Alter über 60

Männliches Geschlecht

Verlust von interpersonellen Beziehungen, beruflichem und gesellschaftlichem Status

Keine feste Einbindung in Familie, Beruf, Religion oder Weltanschauung



Ablauf psychologische Krisenintervention

- **Herstellung einer tragfähigen Beziehung** und emotionale Entlastung
- Klärung der Situation und **Exploration**
- Situationsbeurteilung
- Problemdefinition
- Kontrakt
- Problembewältigung
- **Einbeziehung der Angehörigen und des sozialen Umfeldes**
- **Direkte Unterstützung und Vermittlung instrumenteller Hilfen**







Leitfaden Verhalten bei suizidalen Krisen

Die Anzahl der Suizide war 2020 und 2021 im KWP am höchsten.

2022 war die Suizidrate sehr niedrig.

2020 waren mehr als die Hälfte vor dem ersten Lock-down.

2023 entspricht sie den Raten, die wir im Jahresschnitt vor der Pandemie hatten

Der psychologische Dienst hat einen Ablaufplan bei suizidalen Krisen kreiert.

Dieser hängt in den Diensträumen aller Organisationseinheiten in jedem Haus und zeigt kurz und prägnant die Abläufe bei: Suizidgedanken, Suizidankündigungen, Suizidversuche und nach erfolgtem Suizid.

Dieser Plan wird regelmäßig geschult, das konnte aber während der Pandemie nicht durchgeführt werden



Im Zeitraum 1980–2021 konnte – mit einigen Schwankungen – bei allen Altersgruppen ein rückläufiger Trend der Suizidraten verzeichnet werden (Quelle SUPRA Bericht 2022)

SUizidPRäventionAustria

- Das Suizidrisiko ist in der Altersgruppe der 75- bis 79-Jährigen fast zweieinhalbmal, in der Altersgruppe der 85- bis 89-Jährigen **über viereinhalbmal** so hoch wie jenes der Durchschnittsbevölkerung.

(Quelle SUPRA Bericht **2022**)

- Das Suizidrisiko ist in der Altersgruppe der 75- bis 79-Jährigen fast zweieinhalbmal, in der Altersgruppe der 85- bis 89-Jährigen **fast fünfmal so hoch** wie das der Durchschnittsbevölkerung.

(Quelle SUPRA Bericht **2019**)



Häuser
zum Leben



Für die
Stadt Wien

Krisenteam

4 Personen mit 22 Wochenstunden für alle KWP-Häuser



Ansprache nach erfolgtem Suizid

- Informationsweitergabe während Pandemie mit Briefen /wg hoher Zahlen im Briefkasten, dann persönlich übergeben
- wir müssen Ihnen eine traurige Mitteilung machen, die mich und meine Mitarbeiter*innen sehr betroffen gemacht hat. Vl. Haben sie bemerkt, dass Polizei im Haus ist....
- Hinweis auf Möglichkeit eines psy. Gesprächs



Psychologischer Wochenenddienst

Zu Beginn der Pandemie

Diensthabender Psychologe am Wochenende
zwischen 8:00 und 16:00

- Wurde kaum in Anspruch genommen, daher nach 2 Monaten gestoppt
- Unklar wie bekannt diese Informationen waren



Schriftliche Unterlage für Mitarbeiter*innen mit Empfehlungen zur Informationsweitergabe an Bewohner*innen

- Formulierung zur Beantwortung von Fragen
Von Bewohner*innen: ZB War es ein Suizid? Wer war es?
- Umgang mit der Betroffenheit von Bewohner*innen
- Umgang mit der eigenen Betroffenheit

Infoschreiben für Angehörige

Was bringt alte Menschen dazu lebensüberdrüssig zu werden

- Gründe
- Hinweise auf Suizidabsichten
- Psychologische Hilfsangebot mit Telefonnummer der Hauspsychologin





Krisenteameinsatz nach Suizid während sehr hoher Infektionszahlen im Haus Anfang 2021

Bewohnerin stürzt sich in Anwesenheit von TL
ambulante Pflege vom Balkon: TL Hausbetreuung
und Direktor in Nachbarwohnung

Telefonisches Entlastungsgespräch mit Direktor
Gruppengespräch mit MA*innen + Einzelgespräch

Krisenteameinsatz nach Suizid

Einzelgespräche mit Bewohner*innen

Briefe in Postkästen auf Grund hoher
Infektionszahlen





In Kraft treten der Sterbeverfügung 2022

- 2021 Auseinandersetzung im Psychologischen Dienst
- Große Veränderung für Mitarbeiter*innen, die es gewohnt sind Suizidalität entgegenzuwirken
- Entwicklung einer eigenen Haltung zum Thema und Grundlagenpapier im Unternehmen
- TN- An Teambesprechungen in einigen Häusern



Sterbeverfügung

- Assistierter Suizid ist keine akute Krise
- Über das Thema offen sprechen zu können ist ein protektiver Faktor für Bewohner*innen = Gefühl nicht alleine gelassen zu werden mit diesem existentiellen Thema
- Jeder hat seinen Eigene Bezug / Anteil zu diesem Thema
- Öfter über das Thema zu diskutieren bringt mehr Klarheit und Sicherheit im Umgang



Sterbeverfügung

- Das Thema Assistierter Suizid braucht eine intensive Auseinandersetzung aller MAinnen über einen längeren Zeitraum.
- Es gibt keine Informationspflicht seitens des Sterbewilligen
- die BW*innen können gefragt werden, ob sie Psychologische Begleitung möchten oder ein Gespräch mit einer Psycholog*in führen möchten.



Mitarbeiter*innen:

Psychologische TIPPS für den Umgang mit Dauerbelastung

- Weniger Grübeln
- Körperübungen
- Atemübungen
- Rituale
- Sinnhaftigkeit suchen im eigenen Tun





Das Team der Psycholog*innen:

> **Eigene Belastungen** : Homeschooling, Angst vor Corona, Angst vor der Impfung, mehrere Einsatzorte, eigene Erkrankung, Umgang mit den Vorschriften vom Pandemieboard, anfangs fehlende Schutzausrüstung, Anlaufstelle für Kolleg*innen



Maßnahmen durch Leitung:

Unterstützung bei der Priorisierung der Aufgabe

Hinweise auf die Selbstfürsorge

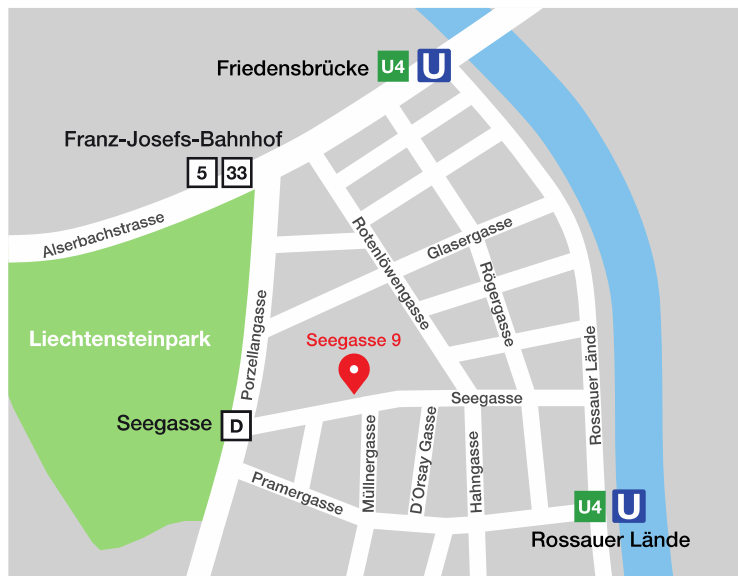
Telefonate

Onlinebesprechungen

Ressourcenspaziergang

Klausur

DANKE für Ihre Aufmerksamkeit!



Seegasse 9, 1090 Wien

Tel.: 01 313 99 0

E-Mail: infocenter@kwp.at

www.hauserzumleben.at

www.pensionistenklubs.at

foto: pedro salvadore